



KulturArena am Mittwoch: Balkan Brass Battle mit Fanfare Ciocarlia vs Boban & Marko Markovic Orchestra

Es zeugt schon von einer gehörigen Portion tiefschwarzen Humors, sein Musikprojekt Balkan Brass Battle zu nennen. Denn wenn der Balkan etwas zur Genüge hatte, dann Battles, Kriege und Konflikte. Aber hier kommen welche, die dürfen das, denn sie sind der Balkan schlechthin und verkörpern mit ihrer jahrhundertealten Roma-Kultur all die Freude und das Leid der Region. Und vor allem: Sie können schneller spielen, als eine Kalaschnikow schießt. Ehrenwort.

Also, Leute, schnallt den Gürtel enger und das Tanzbein um, es treten auf beziehungsweise an: zwei der bekanntesten Gypsy-Bands aus dem wirklich wilden Osten – Fanfare Ciocărlia aus Rumänien und das Boban & Marko Markovic Orkestar aus Serbien. Nicht ganz zu High Noon, aber im Mondenschein ist der Nervenkitzel des Duells umso größer.

Mit diesen beiden Gruppen stehen nicht nur zwei der ohrenabsägendsten Bläsersektionen der Musikgeschichte auf einer Bühne, die selbst Legenden wie den berühmten Horny Horns eines Fred Wesley das Fürchten lehren würden. Nein, hier tritt auch eine geballte Ladung Musik- und Zeitgeschichte zutage.



Fanfare Ciocărlia aus dem rumänischen Weiler Zece Prâjini rocken seit 1996 Bühnen rund um die Welt. Über die Jahre wurden sie (neben Taraf de Haidouks) zu einer der bekanntesten Roma-Bands, geliebt und gefürchtet ob ihrer zerbeulten Instrumente, der notenlosen archaischen Programmgestaltung und dem mutmaßlich schnellsten Bläserstakkato seit Menschengedenken.

Wenn der kometenhafte und völlig zu Recht erfolgte Aufstieg in die Höhen des Musikgeschäfts die teilweise über 70-jährigen Dorfmusiker gänzlich überrascht haben mag, so verlief die Entwicklung bei Trompeter Boban Markovic, seinem Sohn Marko und ihrem Orchester langsamer, wenngleich nicht weniger aufregend. Mit ihrem im südserbischen Vladičin Han entstandenen musikalischen Material aus serbischen, österreichischen und romanischen Tanzrhythmen, Bleh Muzika genannt, sind sie seit Anfang der 1990er Jahre Serbiens führende Balkan Brass Band. Spätestens seit ihren Auftritten in Emir Kusturicas Filmen liegt ihr Sound auch rund um die Welt in aller Ohren und führte sie zu unzähligen Auftritten in Konzerthallen und auf Festivals.

Beide Bands schließen nun einen Kreis und treten das erste Mal gemeinsam auf die Bühne – in einem sicherlich mörderischen Bläser-Wettstreit, aber auch zur gemeinsamen Zelebrierung einer uralten, gerade deshalb höchst lebendigen Lebenskultur. Diese lebt vom Tanz, von Musik und dem produktiven Aufeinandertreffen verschiedenster Herkünfte und ist somit: ein echter Multikulti-Battle.

Heute Abend: Balkan Brass Battle

Mittwoch, den 13. Juli 2011 um 01:34 Uhr

Text: JenaKultur

Foto: Agentur